

Die Auswahl eines Grabmals

Dieser Leitfaden unterstützt Sie bei der Auswahl des richtigen Grabmals. Er zeigt die unterschiedlichen Gestaltungs- und Bezugsmöglichkeiten und hilft Ihnen beim Beratungsgespräch mit dem Grabmalhersteller.



Die Ausgangssituation

Noch vor wenigen Jahren war die Ausgangssituation für Grabmalsuchende ebenso einfach wie trist: Man ging zum Steinmetzbetrieb vor Ort und suchte sich aus dessen Angebot einen mehr oder weniger passenden Stein aus.

Heute informieren uns Grabmalausstellungen, Internetkataloge und Medienberichte ausgiebig über Gestaltungsmöglichkeiten für unterschiedlichste Grabarten. Wir können aus einer Vielzahl von Formen, Materialien, Größen und Symbolen auswählen.

Als Kehrseite dieser neuen Grabmal-Vielfalt zeigt sich jedoch eine zunehmende Unsicherheit, das richtige Grabmal im großen Angebot auch zu finden. Die „Qual der Wahl“ kann gleichwohl bereits im Vorfeld mit der Beantwortung

einiger konkreter Fragen bedeutend gemildert werden:

- Ab wann sollte man ein Grabmal nach der Bestattung auf dem Grab errichten?
- Was ist erlaubt? Wie lauten die Grabmalvorschriften auf dem jeweiligen Friedhof?
- Herstellung: individuell gestaltet oder industriell „von der Stange“?
- Spielen für Sie Überlegungen zur Ökobilanz und fairen Arbeitsbedingungen bei Importsteinen eine Rolle?
- Welche Grabmal-Materialien sind möglich?
- Was ist für die dauerhafte Instandhaltung eines Grabmals zu beachten?
- Wie kann ich Grabmal-Preise einholen und vergleichen?

Wer kann wann ein Grabmal aufstellen?

Ist die Beisetzung vorüber, können Sie sich als Grabnutzungsberechtigte/r mit der Grabmalfrage Zeit lassen. Wann frühestens ein Grabmal aufgestellt werden darf, wird von Friedhof zu Friedhof unterschiedlich gehandhabt. Mit der Durchführung werden in der Regel nur zugelassene Bildhauer oder Steinmetze beauftragt.

Wenn Sie sich nicht zu schnell festlegen möchten, besteht die Möglichkeit, ein Provisorium zum Beispiel in Form eines einfachen Holzkreuzes zu errichten. Erkundigen Sie sich bei der Friedhofsverwaltung über die Standzeiten eines solchen Provisoriums.

Vorschriften für Gestaltung und Aufstellen (Versetzen)

Jedes Grabmal muss vom Friedhofsträger genehmigt werden. In den Friedhofssatzungen der jeweiligen Kommune oder Kirchengemeinde finden Sie etwaige Gestaltungsvorschriften für Friedhöfe oder einzelne Friedhofsbereiche. Wir empfehlen dringend, Material- und Gestaltungswünsche für ein Grabmal schon bei der Grabauswahl zu berücksichtigen, um spätere Konflikte wegen des Grabmals zu vermeiden.

Möglicherweise ist die Genehmigung zur Errichtung oder Veränderung des Grabmals vor Auftragsvergabe unter Vorlage von Zeichnungen und weiteren Angaben einzuholen. Letztere können Art und Bearbeitung des Werkstoffes oder Inhalt, Form und Anordnung der Inschrift und des Symbols betreffen. In der Regel wird der ausführende Steinmetz anbieten, solche Genehmigungsformalitäten zu übernehmen.

Individuell gestaltet oder industriell „von der Stange“?

Die Grabmalindustrie liefert hochwertige Grabmale in allen Größen und Preisklassen. Meist suchen Sie ein Industriegrabmal beim Steinmetz aus einem Katalog aus. Dieser bestellt das fertige Grabmal bei einem Unternehmen im In- oder Ausland. Formen und Materialien sind vielfältig, die Produkte aber nicht einmalig. Grabmale können auch von Steinmetzen und Bildhauern individuell angefertigt werden. Individuelle Gestaltung kann so weit gehen, dass das Grabmal beispielsweise auf persönliche Eigenschaften des Verstorbenen hinweist oder Dinge aus seinem Leben in die Gestaltung mit aufnimmt. Hier ist die Mitarbeit der Hinterbliebenen gefragt. Sie geben dem Gestalter Infor-

mationen zum Verstorbenen an die Hand und beteiligen sich aktiv am Entstehungsprozess. Der Ausführende sollte über ein großes Maß an Einfühlungsvermögen sowie gestalterische Qualität und Kreativität verfügen. Dies trifft nicht auf jeden Steinmetzbetrieb zu. Schauen Sie sich daher die Arbeiten eines Betriebes im Vorfeld genau an und sprechen Sie mit dem Gestalter. So erfahren Sie, ob eine „Zusammenarbeit“ gelingen kann. Übrigens: Betriebe bieten Hinterbliebenen manchmal eine direkte Mitarbeit bei der Grabmalherstellung an. Eine Arbeit, die vielfach als hilfreiche Erfahrung im Trauerprozess beschrieben wird.

Wo erfahre ich noch mehr über Grabmale?

Auf der von Aeternitas eingerichteten Webseite www.bestattung-grabgestaltung.de finden Sie weitere Informationen zum Thema Grabmale und Grabgestaltung.

Faire Steine: Nachhaltig und verantwortungsvoll

Meldungen über unmenschliche Produktionsbedingungen bei der Steingewinnung und Verarbeitung, namentlich in Indien und China, den Ländern aus denen wohl die meisten Importgrabsteine kommen, geben Anlass zur Besorgnis. Dazu kommt der ökologische Wahnsinn, Grabsteine um den halben Globus zu trans-

portieren, bevor sie bei uns auf den Friedhöfen landen. Durch den Bezug von Grabmalen ausschließlich aus dem regionalen wie auch dem europäischen Wirtschaftsraum erhalten Sie verlässliche Produkte, die auch im Preis-Leistungsverhältnis durchaus Alternativen zu den Importsteinen darstellen.

Muss ein Grabmal eigentlich immer aus Stein sein?

Erlaubt ist, was nicht verboten ist. Welche Möglichkeiten Sie bei dem Material eines Grabmals haben, schreibt die Satzung für den jeweiligen Friedhof vor. Hier finden sich Formulierungen wie „Grabmale und Grabausstattungen dürfen nur aus Naturstein, Holz, Schmiedeeisen, Kupfer, witterungsbeständig gebranntem Ton oder Bronze hergestellt sein. 30 Prozent der Grabmale und Grabausstattungen dürfen aus Edelstahl oder bruchsicherem Glas bestehen.“

In einigen Regionen Deutschlands setzt man traditionell auf Holz- oder Metallgrabmale. Heute finden wir neben Holz und Metall auf vielen Friedhöfen auch andere Werkstoffe wie etwa Glas, Beton oder Keramik.

Technisch und gestalterisch funktionieren etliche Werkstoffe für den Grabmalbereich. Vielfach führen Materialkombinationen sogar zu besonders originellen Entwürfen. Eine gute Auswahl an geschmackvollen Grabmalen, die

nicht ausschließlich aus Stein gearbeitet sind, sollte heute jeder Steinmetz anbieten können. Die meisten Grabmale sind nach wie vor Grabsteine. Bei der Steinauswahl sollte auf nachhaltige Produktion geachtet und regionales Gestein bevorzugt werden. Übrigens: auch deutsche Sand- oder Kalksteine sind als Weichgesteine für die Grabmalherstellung in der Regel geeignet. Sie überstehen die Nutzungsdauer von Gräbern um ein Vielfaches.

Die Steingewinnung hierzulande stellt mit 25.000 Beschäftigten in 2.000 Steinbrüchen einen wichtigen Faktor der nationalen Rohstoffversorgung dar. Wer einmal den Messestand des Deutschen Natursteinverbandes (DNV) besucht hat, der kann sich bereits ein Bild über die enorme Produktvielfalt deutscher Naturwerksteinanbieter machen. Ihr Steinmetz vor Ort sollte Sie bei der Auswahl kompetent beraten können.

Pflege und Instandhaltung von Grabmalen

Grabmale aus natürlichen Materialien wie Holz oder Stein verändern sich im Laufe der Jahre. Ihre Oberflächen setzen „Patina“ an. Moose und Flechten führen zu sichtbaren Ablagerungen. Efeu umrankt das Grabzeichen und scheint es förmlich einzunehmen.

Was für den Einen als gewolltes Zeichen für Vergänglichkeit steht, nimmt der Andere als „Verschmutzung“ wahr.

Eine Oberflächenreinigung sollte zunächst mit einer einfachen Bürste und Wasser erfolgen.

Bei stärkerer Verschmutzung ist eventuell der Einsatz von Reinigungsmitteln notwendig. Dabei sollte aber unbedingt der Rat eines Experten (in der Regel vom Steinmetz) eingeholt werden, um Beschädigungen am Grabmal auszuschließen.

Grabmale und Einfassungen sind vom Grabnutzungsberechtigten in würdigem Zustand zu halten. Darüber hinaus ist der Nutzungsberechtigte dafür verantwortlich, dass Grabmale dauerhaft standsicher verankert sind und nicht

zum Beispiel durch Umstürzen zu einer Gefahr werden können. Friedhofsverwaltungen kontrollieren regelmäßig die Standfestigkeit von Grabmalen und Einfassungen und fordern die

Grabnutzungsberechtigten gegebenenfalls auf, für eine Wiederherstellung der Standfestigkeit zu sorgen. Mit diesen Arbeiten wird ein Fachbetrieb beauftragt.

Was kostet ein Grabmal? Kann man Preise vergleichen?

Grabmalpreise unterscheiden sich (ebenso wie das jeweilige Können und die Beratung des Handwerkers) je nach handwerklicher und gestalterischer Arbeit, Material, Größe usw.

Auch wenn für Grabmale die Preisauszeichnungspflicht laut Preisangabenverordnung gilt, zeichnen doch nur wenige Steinmetze ihre ausgestellten Grabmale mit Preisen aus. Auch die wesentlichen Leistungen werden als Preisverzeichnis in den wenigsten Steinmetzbetrieben ausgehängt sein. Daher ist ein Preisvergleich für den Verbraucher beschwerlich. Er wird um die persönliche Auskunft des jeweiligen Steinmetzen zu seinen Arbeiten nicht herum kommen.

Lassen Sie sich Angebote schriftlich geben. Einen Vordruck, in den der Steinmetz die Leistungen und Preise für ein Grabmal eintragen kann, finden Sie unter www.aeternitas.de im Bereich „Kosten und Vorsorge“. Mit dem Vordruck sammeln Sie einfach die besten Angebote in Ihrer Region ein.

Einige Internetseiten zeigen Grabmale mit Preisen inklusive Beschriftung, Kosten für Transport und das Aufstellen. Aeternitas präsentiert einen Katalog vorbildlich ausgezeichnete Grabmale unter www.gute-grabmale.de.

© Aeternitas e.V.

Aeternitas-Leitfäden „Handeln in Zeiten der Trauer“

1. „Das Gespräch mit dem Bestatter“
2. „Die Wahl der Grabstätte“
3. „Das Lebensende im Pflegeheim“
4. „Abschied nehmen im Pflegeheim“
5. „Abschied nehmen im Krankenhaus“
6. „Das Trauergespräch“
7. „Der Tag der Beisetzung“
8. „Abschied nehmen mit Kindern“
9. „Die Wahl eines Grabmals“
10. „Gemeinsam erben - Konflikte vermeiden“
11. „Abschied nehmen zu Hause“

Alle Leitfäden zum Download unter www.aeternitas.de

Kosten für den Steinmetz (in Euro):		
	von	bis
Grabmal		
Je nach Material, Größe und Bearbeitung	450	4.500
Schrift (pro Buchstabe)		
Vertieft gehauen	10	17
Vertieft gestrahlt	7	12
Erhaben gehauen	18	28
Aufgesetzt	10	45
Symbol		
Vertieft	60	350
Erhaben	140	750
Aufgesetzt	40	700
Grabeinfassung		
Je nach Material lfd. Meter	130	350
Versetzen der Einfassung	250	1000
Transportkosten		
1-10 km	60	90
10-50 km	80	180
50-100 km	120	210
Über 100 km	160	250
Eventuelle Folgekosten		
Grabmalreinigung	30	200
Wiederherstellung der Standfestigkeit von Grabmal und Einfassung	120	600

Beachten Sie, dass beim Friedhof meist noch Gebühren für die Grabmalgenehmigung anfallen.



**Verbraucherinitiative
Bestattungskultur**

Dollendorfer Straße 72

53639 Königswinter

Tel.: 02244/925385

Fax: 02244/925388

E-Mail: info@aeternitas.de

Internet: www.aeternitas.de